

# **BS\_APPELLATIONSGERICHT BEZ.2020.9 vom 20. April 2020**

BS Appellationsgericht, 2020-04-20, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_appellationsgericht\\_BEZ.2020.9](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_appellationsgericht_BEZ.2020.9)

FR: BS\_APPELLATIONSGERICHT BEZ.2020.9 du 20 avril 2020

IT: BS\_APPELLATIONSGERICHT BEZ.2020.9 del 20 aprile 2020

## **Erwägungen**

### **E. 1**

1.1 Mit Eingabe vom 26. Mai 2020 ersucht A\_\_\_\_\_ um Erlass der Gerichtskosten, die ihm mit Entscheid vom 20. April 2020 auferlegt worden sind. Für den nachträglichen Erlass der Verfahrenskosten ist das Einzelgericht zuständig (§ 43 Abs. 3 des Gesetzes betreffend die Organisation der Gerichte und der Staatsanwaltschaft [GOG, SG 154.100]).

1.2 Ein Erlassgesuch kann gestellt werden, sobald der Entscheid über die Gerichtskosten in Rechtskraft erwachsen ist (Sterchi, in: Berner Kommentar, 2012, Art. 112 ZPO N 2). Da die Beschwerde in Zivilsachen gegen einen Beschwerdeentscheid im Sinn der Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO, SR 272) die Rechtskraft grundsätzlich nicht hemmt (vgl. BGer 5A\_714/2020 vom 3. Juni 2020 [zur Publikation vorgesehen] E. 2.3.5), ist der Entscheid vom 20. April 2020 im Zeitpunkt seiner Eröffnung in Rechtskraft erwachsen.

### **E. 2**

2.1 Gemäss Art. 112 Abs. 1 ZPO können die Gerichtskosten gestundet oder bei andauernder Mittellosigkeit erlassen werden. Ein gesetzlicher Anspruch auf endgültigen Erlass besteht nicht, wird im Rahmen einer pflichtgemässen Ermessensausübung aber grundsätzlich dann bejaht, wenn die pflichtige Partei die Mittellosigkeit nachweist und sie nicht selbst verschuldet hat (AGE DG.2017.40 vom 22. November 2017 E. 2, DG.2017.10 vom 22. März 2017 E. 2, DG.2016.3 vom 11. April 2016 E. 2.1; vgl. Jenny, in: Sutter-Somm et al. [Hrsg.], Kommentar zur ZPO, 3. Auflage, Zürich 2016, Art. 112 N 2). Von einer dauernden Mittellosigkeit ist nur mit grosser Zurückhaltung auszugehen. Zu prüfen ist, ob voraussichtlich die Gerichtskosten während der zehnjährigen Verjährungsfrist gemäss Art. 112 Abs. 2 ZPO nicht mehr bezahlt werden können (AGE DG.2017.40 vom 22. November 2017 E. 2, DG 2017.10 vom 22. März 2017 E. 2, DG.2016.3 vom 11. April 2016 E.2.1; vgl. Jenny, a.a.O., Art. 112 N 5). Mit dem Gesuch um nachträglichen Erlass der Gerichtskosten dürfen sodann nicht die strengeren Voraussetzungen der unentgeltlichen Rechtspflege, die im hängigen Verfahren zu beantragen ist, umgangen werden (AGE DG.2017.40 vom 22. November 2017 E. 2, DG.2017.10 vom 22. März 2017 E. 2, DG.2016.3 vom 11. April 2016 E.2.1; vgl. Jenny, a.a.O., Art. 112 N 2). Der nachträgliche Erlass der Gerichtskosten setzt deshalb zusätzlich voraus, dass das Rechtsmittel nicht offensichtlich aussichtslos erscheint (AGE DG.2016.18 vom 29. September 2016 E. 2, DG.2016.3 vom 11. April 2016 E. 2.1; vgl. Jenny, a.a.O., Art. 112 N 2).

2.2 Aufgrund der Bestätigung der Sozialhilfe vom 29. Oktober 2019 kann zwar angenommen werden, dass der Gesuchsteller aktuell mittellos ist. Weshalb es ihm voraussichtlich nicht möglich sein sollte, in den nächsten Jahren eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen, mit der er ein Einkommen erzielt, mit dem er nach Deckung seines

Grundbedarfs sowie des Grundbedarfs seiner Familie die bescheidenen Gerichtskosten von CHF 500.■ bezahlen kann, ist nicht ersichtlich und wird vom Gesuchsteller nicht begründet. Damit fehlt es bereits an der Voraussetzung der andauernden Mittellosigkeit. Mit dem Entscheid vom 20. April 2020 wurde das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege wegen Aussichtslosigkeit der Beschwerde abgewiesen. Folglich würden mit dem Erlass der Gerichtskosten die Voraussetzungen der unentgeltlichen Rechtspflege umgangen. Auch aus diesem Grund ist das Gesuch abzuweisen.

### **E. 3**

Aus den vorstehenden Erwägungen folgt, dass das Gesuch um Erlass der Gerichtskosten des Beschwerdeverfahrens BEZ.2020.9 abzuweisen ist. Umstände halber wird auf die Erhebung von Gerichtskosten für das vorliegende Erlassverfahren verzichtet.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.